

Krefeld, den 28. November 2023

Viele Hochkaräter im Advent bei Heidefeld:

***ZeitGrößen* von Heckel bis Poliakoff,
von Franz Marc bis Imi Knoebel**

Am 1. Advent zündet die Galerie Heidefeld ein Glanzlicht mit bekannten Protagonisten an, deren Ausstrahlung längst oft über Deutschland hinaus in die Kunstwelt reicht. Es ist ein Zusammentreffen von Malerei, Skulptur und Grafik am Ostwall 64-66, das vom nächsten Sonntag an noch bis Mitte Januar 2024 zum Besuch einlädt. Den prominenten Namen entsprechend, hat Galerist Egon Heidefeld seine Ausstellung am Jahresende *ZeitGrößen* genannt. Der Untertitel zeigt, wohin die bildnerische Reise geht: „Klassische Moderne trifft Contemporary Art“.

Erich Heckel trifft Günther Uecker, Karl Schmidt-Rottluff trifft Otto Piene, Franz Marc trifft Imi Knoebel – die Schau in der lichtdurchfluteten Galerie-Passage bietet gerade in der Adventszeit ein besonders atmosphärisches Ambiente für die Präsentation von Kunst. „Ein Ruhe- und Auftank-Programm im Kontrast zur alljährlichen Betriebsamkeit und Hektik inmitten der Weihnachtseinkäufe“, lädt Heidefeld ein. Da setzt beispielsweise „Bei Wittlaer“, die grüne Flusslandschaft mit Kopfweiden von Max Clarenbach (Düsseldorfer Schule), einen beschaulichen Kontrapunkt. Erich Heckel, wieder sehr gefragt, ist mit einem Original vertreten: „Mädchengruppe“ am Strand, einem Aquarell über Rötelstift von zartem, bezauberndem Charme. Von Heckels Künstlerfreund seit Jugendtagen, Karl Schmidt-Rottluff, stammt ein Aquarell, in dem der „Brücke“-Mitbegründer und weltweit hochdekorierte Expressionist einmal mehr Brücken zu anderen Kulturen und mythischen Gefilden baut: In diesem Kontext entwirft sein Aquarell „Wollblumen mit Ahnenfigur“ ein faszinierendes magisches Stimmungsbild.

Die *Klassische Moderne* steht heute hoch im Kurs. Nicht von ungefähr widmete sich die angesehene Fachmesse *art Karlsruhe* im Juli 2022 diesem Sujet als Leitthema - vor allem Impressionismus und Expressionismus. Dazu zählen in der Galerie-Passage auch Werke von *ZeitGrößen* wie Franz Marc („Ruhende Pferde“), Walter Ophey („Venedig“) sowie Kurt Schwitters mit einer geometrisch inspirierten Dada-Grafik.

Kunst nach 1950

Den zweiten Schwerpunkt der *ZeitGrößen* bildet die Kunst nach 1950 mit Horst Antes („Kopffüßler“), A.R. Penck („Vater der Neuen Wilden“), Otto Piene (ZERO) und Günther Uecker, der eine monochrom weißes Nagel-Assemblage wie einen Schwarm durch die Bildfläche schweben lässt („Die Woge“) - eine Komposition, wie

sie auch Zangs-Liehabern gefallen dürfte. Egon Heidefeld: „Natürlich zeigen wir auch wieder eine Reihe von Herbert Zangs-Kunstwerken, darunter sind einige aktuelle Neuerwerbungen.“ Weitere namhafte Protagonisten der *Contemporary Art* sind die *ZeitGrößen* Horst Antes, der spanische Grande Antoni Tàpies und Imi Knoebel (*Anima Mundi*). Markus Lüpertz präsentiert eine Edition im Duett: das „Grundgesetz“ als Buch mit 19 aufklappbaren Gemäldeseiten und einer antikisierten Torso-Plastik. Ein Ensemble, wie es auch bereits im Amtszimmer von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier einen Platz gefunden hat.

Künstler der Galerie

Wolfgang Binding, Ann Hermans, Giuseppe Lamers und Clemens Pasch vertreten den Sektor Skulptur. Mit Eva M. Mathes' „Schwarmbildern“, die im Herbst auch in einem Museum in Peking zu sehen waren, und Klaus Schnocks-Meusens narrativer Malerei in thematischen Schichtungen und Lasurtechnik rekurriert die Galerie auf ihre ungewöhnliche Herbst-Expo. Und mit Conrad Sevens' „Nebelbildern“, Jürgen Reiners' südlichen Impressionen, den Rheinlandschaften von Michael Vogt, Carola Pascholds plakativer Pop-Art und den verdichteten linearen Farbschichtungen des Newcomers Serge Bizyuk bietet die Ausstellung auch Raum für (meist langjährige) Freunde der Galerie. Vom berühmten Serge Poliakoff stammt das Bild für die *ZeitGrößen*-Einladung: Ein Puzzle dicht aneinander grenzender geometrischer Formen in verschiedensten Farben mit einer leuchtenden vertikalen Mitte – typisch Poliakoff.

ZeitGrößen – Klassische Moderne trifft Contemporary Art

3. Dezember 2023 (1. Adventssonntag) - 15. Januar 2024.

Mi bis Fr 15 – 18 Uhr, Sa 11 – 15 Uhr

sowie gern nach Vereinbarung

www.galerie-heidefeld.de